

Bundesregierung gedenkt der Opfer von Flucht und Vertreibung

Am 20. Juni 2022 begeht die Bundesregierung mit einer Gedenkstunde im Dokumentationszentrum Flucht, Vertreibung, Versöhnung in Berlin den **Gedenktag für die Opfer von Flucht und Vertreibung**.

Mit diesem Gedenktag wird seit 2015 jährlich am 20. Juni gemeinsam mit dem Weltflüchtlingstag an die Opfer von Flucht und Vertreibung weltweit sowie insbesondere an die deutschen Heimatvertriebenen der Kriegs- und Nachkriegszeit gedacht.

Für Interessierte wird ein Livestream der Gedenkstunde angeboten, welcher am 20. Juni 2022, ab 13:00 Uhr, auf der Webseite www.protokoll-inland.de angeboten wird.

Nach einer Begrüßung durch die Bundesministerin des Innern und für Heimat, Nancy Faeser, folgen zwei Erfahrungsberichte von Helgard Rohrmoser, Zeitzeugin Flucht und Vertreibung Zweiter Weltkrieg und Diana Liebert, Zeitzeugin Flucht und Vertreibung aus der Ukraine. Der Präsident des Bundes der Vertriebenen, Dr. Bernd Fabritius, spricht das Schlusswort.

Musikalisch umrahmt wird die Gedenkveranstaltung vom Deutsch-Polnischen Jugendorchester.